

SchauSpielHaus

MalerSaal

und andere Orte

Junges SchauspielHaus

PK7 (€ 14/erm. 8)

1/Mi

Robin Hood 8+

Ein Familienstück von Markus Bothe und Nora Khuon
Bothe / Schweer / Klimczyk / Gullatz / Krauter / Dahnke / Khuon
Mit: Danowski, Frehner, Hämmerle, Herwig, Jacob, Müller, Pawlowsky, Rausch, Reinhardt, Scheidt, Weiss, Wittenborn/Weber
Musiker*innen: Gerber, Rust, Trippner
14.00-15.45 / PK2 (€ 40-9) [FerienPassSchauSpielHaus](#)

2/Do

Martin Sonneborn

Krawall und Satire
20.00 / € 25/erm. 10 [FerienPassSchauSpielHaus](#)

3/Fr

Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane
Sienknecht, Bürk / Grot / Salzer / Meier
Mit: Dippe, Hannig, John, Paravicini, Sienknecht, Wittenborn
20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11) [FerienPassSchauSpielHaus](#)

Eingeladen zum
THEATER TREFFEN 2016

4/Sa

Der Messias

Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow
Weisse / Tschui / Gurth / Marthaler / Carp
Mit: A. Jung, M. Jung, Wittenborn
20.00-22.15 / PK2 (€ 40-9)
[FerienPassSchauSpielHaus](#)

Zum letzten Mal!

Rainer Gratzke oder Das rote Auto

von Jens Rachut
Rachut / Doré / Schön, Stein / Dresenkamp / Landerschier / Salzer / Lomsché
Mit: Bettencourt, Landerschier, Ostendorf, Rachut, Winter
19.30-20.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

5/So

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

von Edward Albee
Beier / Dreifigacker / Roers / ter Meulen
Mit: Israel, Krause, Schrader, Striesow
18.00-20.00 / PK3 (€ 53-11)
[FerienPassSchauSpielHaus](#)

UnterGrund

Das Totenfest

Theatrale Installation nach Jean Genet
Pross / Pieler / Freiberg / Andrade / Denkwitz
Mit: Behren, Ostendorf
20.00-21.10 / RangFoyer / PK7 (€ 14/erm. 8)
empf. ab 16 Jahre

6/Mo

Gastspiel Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner

von Ingrid Lausund
Lausund / von Pilgrim
Mit: Böhm, Kerespeszki, Landgrebe, Mädler, Stern
20.00 / € 25/erm. 13

UnterGrund

Das Totenfest

Theatrale Installation nach Jean Genet
20.00-21.10 / RangFoyer / PK7 (€ 14/erm. 8)
empf. ab 16 Jahre

7/Di

Häuptling Abendwind

von Johann Nepomuk Nestroy
Marthaler / Bischoff / Kittelmann / Dethleffsen, Sienknecht / Salzer / Ubenauf
Mit: Bodnar, Dethleffsen, Israel, Jäggi, Ostendorf, Rau, Sienknecht, Weiss sowie Börner, Naylor
20.00-22.15 / MalerSaal / PK5 (€ 29/erm. 14)

8/Mi

Max Goldt

liest Altes und Neues
20.00 / € 25/erm. 10

9/Do

Trutz

von Christoph Hein
Bühnenbearbeitung von Dušan David Pařízek
Pařízek / Polívková / Kirsten
Mit: Franke, Hartmann, John, Stötzner
20.00-22.15 / PK2 (€ 40-9) / 19.30 Einführung

Offene Probe für Lehrer*innen

Dschabber 12+

von Marcus Youssef
19.00 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus
Anmeldung unter
anmeldung-jsh@schauspielhaus.de

10/Fr

Anna Karenina – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Lew Tolstoj
Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier
Mit: Dippe, Hannig, John, Kampwirth, Paravicini, Sienknecht, Wittenborn
20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11)

11/Sa

Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier
Mit: Beckmann, Dippe, Hannig, John, Paravicini, Sienknecht, Wittenborn
20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11) / GeschenkAbo

12/So

König Lear

von William Shakespeare
Beier / Schütz / Klein / Gollasch / ter Meulen / Tschirner
Mit: Beckmann, Gerling, Kampwirth, Krause, Ljubek, Scheidt, Selge, Stötzner, Weiss / Musikerin: Kasai
18.00-21.15 / PK2 (€ 40-9)

13/Mo

Matthias Brandt & Jens Thomas

Krankenakte Robert Schumann
20.00 / € 40-9

Premiere

Dschabber 12+

von Marcus Youssef
Deutsch von Bastian Häfner
Schumacher / Plötzky / Vethake / Ressin / Wuelke / Owusu-Sekyere / Szillinsky
Mit: Book, Kähler, Zegay
19.00 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

Dschabber 12+

von Marcus Youssef
Deutsch von Bastian Häfner
19.00 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

Dschabber 12+

von Marcus Youssef
Deutsch von Bastian Häfner
19.00 / Große ProbeBühne SchauSpielHaus

FerienPass SchauSpielHaus

Während der Hamburger Schulferien gewähren wir 50% Rabatt auf den regulären Preis bei ausgewählten Vorstellungen. Schüler*innen, Studierende und Azubis zahlen € 6 auf allen Plätzen. Sie erhalten den FerienPass zum Preis von € 10 an unserer Theaterkasse sowie unter www.schauspielhaus.de/vorteile

15/Mi Probleme Probleme

von René Pollesch
Pollesch / Steiner / Braun / Ressin / Schall / Francke / Meier
Mit: Hara, Richter, Rois, Stucky, Tietjen
20.00-21.15 / PK2 (€ 40-9)

16/Do Serotonin

von Michel Houellebecq
Richter / Hoffmann / Vergho / ter Meulen / Dupouey / Grübel / Lemke / Fiedler, Richter / Groß
Mit: Gerling, Israel, Kampwirth, Ljubek, Strauß, Weiss
20.00-22.40 / PK2 (€ 40-9) / empf. ab 16 Jahre

17/Fr Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

von Edward Albee
Beier / Dreißigacker / Roers / ter Meulen
Mit: Israel, Krause, Schrader, Striesow
20.00-22.00 / PK4 (€ 74-15)

18/Sa Ivanov

Premiere
von Anton Čechov
aus dem Russischen von Peter Urban
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele
Beier / Klein / Gollasch / Stache / ter Meulen / Thiele
Mit: Alpen, Beckmann, Bühnen, Hien, Kucan, Mattes, Nikolaus, Reiber, Richter, Scheidt, Stötzner, Striesow, Weiss, Wittenborn
19.30 / PK4 (€ 74-15) / PremierenAbo

19/So Die Übriggebliebenen

Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2019
für herausragende Dramaturgie
nach Thomas Bernhard
aus »Vor dem Ruhestand«, »Ritter, Dene, Voss«, »Auslöschung. Ein Zerfall«
Fassung von Karin Henkel und Rita Thiele
Henkel / Gerstner, Puorger / Bruns / ter Meulen / Baud / Thiele
Mit: Beckmann, Chaize, Cuvelier, Jung, Kampwirth, Richter, Strauß, Stucky, Winter / Hamburger Kinder- und Jugendkantorei St. Petri/St. Katharinen
18.00-21.15 / PK2 (€ 40-9)

20/Mo Ivanov

von Anton Čechov
aus dem Russischen von Peter Urban
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele
19.30 / PK3 (€ 53-11) / WochenstartAbo

21/Di Am Königsweg

Publikumspreis »Stücke 2018« Mülheimer Theatertage.
Kritikerumfrage »Theater heute« 2018: Stück, Inszenierung, Schauspieler und Kostümbild des Jahres
von Elfriede Jelinek
Richter / Hoffmann / Besuch / Dresenkamp, Auder / Grübel / Sander / Thiele
Mit: Baydar, Claessens, Krause, Müller, Ritter, Strauß, Wieninger, Willens
19.30-23.00 / PK2 (€ 40-9)

22/Mi Der Kaufmann von Venedig

Komödie von William Shakespeare
Beier / Schütz / Dessecker / Gollasch / ter Meulen / Tschirner
Mit: Hien, Kampwirth, Krause, Ljubek, Meyerhoff, Richter, Scheidt, Winter / Musiker: Dhonau, Kucan
19.30-22.15 / PK3 (€ 53-11) / Gemischtes Doppel

23/Do Die Stadt der Blinden

Fassung von Kay Voges, Bastian Lomsché und Matthias Seier
nach dem Roman von José Saramago
Voges / Mackert / Ulrich / Bärenklau / Voigt / Wallfisch / Jestädt, Urlaub / Langhof / Renke / Wegmann / Lomsché
Mit: Ahmad, Benedict, Berg, Bielenberg, Dreeßen, Drexler, Freyer, Gerling, Großkinsky, Hardy, Hien, Jöde, John, Krause, Kronenberg, Liakopoulos, Nowak, Scheidt, Schubert, Walsler, Weber
im Film: Beck, Zervakis
19.30-22.00 / PK3 (€ 53-11) / empf. ab 16 Jahre
19.00 Einführung

24/Fr Ivanov

von Anton Čechov
aus dem Russischen von Peter Urban
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele
19.30 / PK4 (€ 74-15) / FreitagAbo
19.00 Einführung

25/Sa Lazarus

von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman »The Man Who Fell To Earth« von Walter Tevis
Deutsch von Peter Torberg
Richter / Hoffmann / Besuch / Croubalian / Kondek / Stofer / Litzinger / Thiele
Mit: Dippe, Hansen, Hara, Hien, Mehlhorn, Scheer, Scherer, Strauß, Wieninger, Winter, Wollny
Band: Beeh, Buchheim, Clasen, Croubalian, Krause, La Hengst, Oehms, Wright
20.00-22.30 / PK4 (€ 74-15)

Gemischtes Doppel

Sehen Sie zwei Stücke zum halben Preis!
Im Januar bieten wir Ihnen am 22/1 »Der Kaufmann von Venedig« und am 29/1 »Serotonin« als Gemischtes Doppel an.
Das Kombi-Ticket ist für die Platzgruppen A bis D mit 50% Ersparnis auf den Vollpreis an der Theaterkasse, telefonisch und online buchbar.

NEW HAMBURG Menschen, Göttern gleich – oder: Veddeltopia

frei nach H. G. Wells
Neukampf / Berndt / Bischoff / De Castro / Fiedler, Lomsché
Mit: Holländer, Israel, Nazemi, Nowak, Schnetz, Sejdovic, Stadtmüller, Stucky, Taraz, Winter, Zater
19.30 / Immanuelkirche Veddel,
Wilhelmsburger Straße 73 / Pay what you want

Inklusive Entdeckertour – hinter die Kulissen

Für alle Theaterinteressierten; besonders geeignet für blinde, sehgeschädigte und andere Menschen mit Handicap (nicht rollstuhlgerecht)
11.00 und 13.00 / € 6

NEW HAMBURG Menschen, Göttern gleich – oder: Veddeltopia

frei nach H. G. Wells
19.30 / Immanuelkirche Veddel,
Wilhelmsburger Straße 73 / Pay what you want

Dschabber 12+

von Marcus Youssef
Deutsch von Bastian Häfner
19.00 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Dschabber 12+

von Marcus Youssef
Deutsch von Bastian Häfner
10.30 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Ellbogen

von Fatma Aydemir
Riemenschneider / Napierala / Biendarra / Vethake / Khuon
Mit: Sattler
19.00-20.30 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Klassenzimmerstücke

Wir kommen direkt zu Ihnen in die Schule

Deine Helden – Meine Träume 13+

Information und Buchung unter anmeldung-jsh@schauspielhaus.de

Abgrenzung 16+

Information und Buchung unter michael.mueller@schauspielhaus.de

Die sexuellen Neurosen unserer Eltern

von Lukas Bärfuss
Riemenschneider / Hohmann / Wanner / Juchheim / Jevič
Mit: Book, Jaglitz, Kähler, Ochsenhofer, Scharf, Schumacher, Zegay
19.00-20.45 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Die sexuellen Neurosen unserer Eltern

von Lukas Bärfuss
19.00-20.45 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

Die sexuellen Neurosen unserer Eltern

von Lukas Bärfuss
19.00-20.45 / Große ProbeBühne SchauspielHaus

lauwarm

von Sergej Gjöfner
Spaan / Haustein / Szillinsky
Mit: Dämmich
18.30-19.30 / RangFoyer

Abo-Termine

PremierenAbo
Ivanov / Sa 18/1 / 19.30
Das Schloss / Sa 22/2 / 19.30
SpielzeitAbo I
Das Schloss / Fr 6/3 / 20.00
SpielzeitAbo II
Das Schloss / Sa 21/3 / 19.30
WochenstartAbo
Ivanov / Mo 20/1 / 19.30
Das Schloss / Di 25/2 / 19.30
DonnerstagAbo
Ivanov / Do 6/2 / 20.00
Anatomie eines Suizids / Do 26/3 / 20.00
FreitagAbo
Ivanov / Fr 24/1 / 19.30
Das Schloss / Fr 6/3 / 20.00
SamstagAbo
Ivanov / Sa 1/2 / 20.00
Das Schloss / Sa 21/3 / 19.30
SonntagnachmittagAbo
Ivanov / So 23/2 / 16.00
Das Schloss / So 29/3 / 16.00
GeschenkAbo
Die Nibelungen – allerdings ... / Mo 11/1 / 20.00
Ivanov / So 23/2 / 16.00
Serotonin / So 22/3 / 18.00

26/So

Blick hinter die Kulissen

Führung durch das Schauspielhaus 11.00 u. 13.00 / € 6

Zum 25. Mal!

Lazarus

von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman »The Man Who Fell To Earth« von Walter Tevis
Deutsch von Peter Torberg
18.00-20.30 / PK4 (€ 74-15)

Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Nichts. Was im Leben wichtig ist

von Janne Teller
Schumacher / Plötzky / Vethake / Salzmann / Biendarra / Jević
Mit: Gößner, Kähler, Scharf, Zegay
19.00-20.20 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

27/Mo

Anatomie eines Suizids

von Alice Birch
Deutsch von Corinna Brocher
Mitchell / Eales / Freiberg / Farncombe / Clark, Willson / Wharton / Meier / McLeish
Mit: Gerling, Herwig, Israel, Jöde, Kröger, Strauß, Thöne, Weber, Weißer, Wieninger, Winter
19.30-21.30 / PK2 (€ 40-9)
19.00 Einführung

Und nach der Vorstellung?

Restaurant Theaterkeller
www.restaurant-kantine.de

Nichts. Was im Leben wichtig ist

von Janne Teller
19.00-20.20 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

28/Di

Die Wehleider

nach Motiven aus Maxim Gorkis »Sommergäste« von Christoph Marthaler, Anna Viebrock, Stefanie Carp Marthaler / Viebrock / Dethleffsen, Hardy, Sienknecht / Garrido, Abella, Fathy, Navarro / ter Meulen / Carp
Mit: Abella, Bodnar, Cornu, Dethleffsen, Fathy, Garrido, Hara, Hardy, Kampwirth, Lais, Müller, Navarro, Ostendorf, Pawlowsky, Rau, Sienknecht, Stucky, Valentine, Winter
19.30-21.50 / PK2 (€ 40-9)

Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
19.00 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)
anschl. Publikumsgespräch mit David Grossman und Dušan David Pařízek. Die Stückdauer stand bei Drucklegung nicht fest; bitte erfragen Sie den Beginn des Gesprächs.

lauwarm

von Sergej Gëßner
18.30-19.30 / RangFoyer

Nichts. Was im Leben wichtig ist

von Janne Teller
19.00-20.20 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

29/Mi

Serotonin

von Michel Houellebecq
20.00-22.40 / PK2 (€ 40-9) / empf. ab 16 Jahre
Gemischtes Doppel

Rotkäppchen und der Wolf

von Martin Mosebach, mit Texten von Valerie Solanas, Ulrich Horstmann und anderen
Höfermann / Brell / Leu / Szillinsky
Mit: Jöde, Richter, Strong
18.30-19.15 / RangFoyer / € 16/erm. 10 / empf. ab 16 Jahre

Nichts. Was im Leben wichtig ist

von Janne Teller
19.00-20.20 / Große ProbeBühne Schauspielhaus

30/Do

Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
20.00-22.00 / PK2 (€ 40-9)

Stalker – Picknick am Wegesrand

nach Andrei Tarkowski & Arkadi und Boris Strugatzki
Fassung von David Czesielski und Bastian Lomsché
Czesielski / Schürer / Buhß / Juchheim / Lomsché
Mit: Hien, Jöde, Krause, Kühn, Scheidt, Walsler, Weber
19.30-20.40 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)
19.00 Einführung

31/Fr

Ab jetzt

Komödie von Alan Ayckbourn
Beier / Dreißigacker / Petersen / Gollasch / Stellwag / Tschirner
Mit: Beckmann, Dippe, Hannig, Schubert, Winter
20.00-22.00 / PK3 (€ 53-11)

Stalker – Picknick am Wegesrand

nach Andrei Tarkowski & Arkadi und Boris Strugatzki
19.30-20.40 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Ausblick – ab jetzt buchbar!

Planen Sie langfristig Ihre Theaterbesuche im Deutschen Schauspielhaus. Unser Ausblick zeigt Ihnen Vorstellungen der nächsten Monate, die bereits jetzt im Vorverkauf sind. Karten erhalten Sie im Kartenbüro, per Telefon, per E-Mail oder in unserem Online-Verkauf unter www.schauspielhaus.de.

Anatomie eines Suizids
26/3/Do 20.00 / PK2 (€ 40-9)

Anna Karenina –
allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
5/2/Mi 20.00 / PK2 (€ 40-9)

Der Podcast live - Die Tour auf Tour!
Auf der Bahn
Mit Rocco Schamoni und Gereon Klug
13/5/Mi 20.00 / € 25/erm. 14

Das Schloss
22/2/Sa 19.30 / PK4 (€74-15) **Premiere**
25/2/Di 19.30 / PK2 (€ 40-9)
6/3/Fr 20.00 / PK3 (€ 53-11)
21/3/Sa 19.30 / PK3 (€ 53-11)
29/3/So 16.00 / PK2 (€ 40-9)

Der goldene Handschuh
4/3/Mi 20.00 / PK4 (€74-15)

Der Kaufmann von Venedig
14/2/Fr 20.00 / PK4 (€74-15)

Die Nibelungen –
allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
15/2/Sa 20.00 / PK3 (€ 53-11)
10/3/Di 20.00 / PK2 (€ 40-9)

Die Stadt der Blinden
24/2/Mo 19.30 / PK3 (€ 53-11)
15/3/So 18.00 / PK3 (€ 53-11)

Die Übriggebliebenen
28/4/Di 19.30 / PK2 (€ 40-9)
20/6/Sa 20.00 / PK3 (€ 53-11)

Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
7/2/Fr 20.00 / PK2 (€ 40-9)

Lesung
Ein Abend mit Herta Müller
19/2/Mi 20.00 / € 25/erm. 15

Lesung
Heinz Strunk Nach Notat zu Bett
Heinz Strunks Intimschatulle
1/4/Mi 20.00 / 25/erm. 10

Ivanov
1/2/Sa 20.00 / PK4 (€74-15)
6/2/Do 20.00 / PK3 (€ 53-11)
23/2/So 16.00 / PK3 (€ 53-11)

König Lear
16/2/So 18.00 / PK2 (€ 40-9)

Lazarus
29/2/Sa 20.00 / PK4 (€74-15)
1/3/So 18.00 / PK4 (€74-15)

Kampf der Künste
Best of Poetry Slam
18/2/Di 20.00 / € 27-15

Serotonin
2/2/So 16.00 / PK2 (€ 40-9)
22/3/So 18.00 / PK2 (€ 40-9)

Trutz
12/2/Mi 20.00 / PK2 (€ 40-9)

Unterwerfung
19/3/Do 19.30 / PK4 (€74-15)
20/3/Fr 19.30 / PK4 (€74-15)

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

Ivanov

von Anton Čechov
aus dem Russischen von Peter Urban
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele

„Was ist los mit mir?“, fragt Ivanov seinen Nachbarn Pavel Lebedev. Ivanov versteht sich selbst nicht mehr. Früher hat er sich sozial engagiert, ließ Schulen bauen, setzte sich für politische Reformen ein. Mittlerweile ist ihm das alles egal, das ganze Leben ist ihm egal, selbst die hohen Schulden, die sein Gut belasten, rütteln ihn nicht wach. Einst hat er seine Frau Anna geliebt, die wegen dieser Liebe von ihrer jüdischen Familie verstoßen und enterbt wurde. Jetzt liebt er sie nicht mehr, kann sie nicht mehr lieben, obwohl er weiß, dass sie bald an Tuberkulose sterben wird. Genervt von den bedrückenden Verhältnissen zu Hause treibt es ihn abends aufs Nachbargut der Lebedevs. Zwischen deren Tochter Saša und ihm bahnt sich eine Liebelei an, doch sobald Ivanov mit ihr zusammen ist, möchte er allein sein, treibt es ihn wieder fort. Ivanov quält eine ziellose Energie, eine seelische Leere. Das provoziert seine Umwelt, die er gleichermaßen fasziniert und abstößt, wobei sich hinter dieser Fixierung auf ihn verbirgt, was diese Gesellschaft selbst aushöhlt, unterminiert: Ivanovs psychische Labilität spiegelt die Kälte, die Aggression, den Egoismus und die Kopflosigkeit einer Welt, die Zukunftsängste plagt, die spürt, dass ein grundlegender Wandel notwendig wäre, sich aber überfordert fühlt, die die Orientierung verliert und so in der Hoffnungslosigkeit landet. »Ivanov« ist Čechovs erstes Theaterstück, 1887 in Moskau uraufgeführt, ein Stück, das er liebte, auf das er über Jahre hinweg immer wieder zurückkam, das er komplett überarbeitete. Es hat schon all die Ingredienzien, die auch die Figuren seiner späteren Stücke zu Pionieren unserer Ängste, unserer Sehnsüchte, unseres Versagens machen. Die Größe Čechovs ist, dass er diese psychische Signatur ohne Überheblichkeit diagnostiziert, sie ist tragisch, sie ist komisch, sie ist menschlich. So, wie er in lapidarer Kürze bemerkt: „Keine Literatur kann in puncto Absurdität das wirkliche Leben übertreffen.“

Mit: Paulina Alpen, Lina Beckmann, Eva Bühnen, Jonas Hien, Vlatko Kucan, Eva Mattes, Eva Marie Nikolaus, Bastian Reiber, Angelika Richter, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Devid Striesow, Samuel Weiss, Michael Wittenborn

Regie: Karin Beier / Kostüme: Astrid Klein / Kostümmitarbeit: Janin Lang / Mitarbeit Ausstattung: Selina Puorger / Musik: Jörg Gollasch / Choreografie: Thomas Stache / Licht: Annette ter Meulen / Dramaturgie: Rita Thiele

Premiere: 18/1 / SchauSpielHaus
Weitere Vorstellungen: 20/1, 24/1, 1/2, 6/2, 23/2



Illustration: Rocket & Wink

Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer

Literatur und Realität – Kunst und Krieg, wenn das nicht zynisch klingt – stießen kaum je so hart aufeinander wie in David Grossmans von der Kritik gefeiertem, beeindruckenden Roman. 2006 stirbt während der Arbeit an dem Buch der jüngste Sohn des israelischen Autors bei einem Militäreinsatz in den letzten Stunden des Libanonkriegs. Das zentrale Motiv des Buchs wiederholt sich real. Ora, die Frau, die vor einer Nachricht flieht, setzt sich in Bewegung und beginnt zu erzählen: von ihrer Liebe zu zwei Männern, die seit früher Jugend in ihrem Leben vorkommen, von Wut und Zärtlichkeit, Verzweiflung und Leidenschaft – und von ihrem Sohn Ofer, der sich freiwillig für einen Militäreinsatz im Westjordanland meldet. Ora setzt sich in Bewegung, weil sie das drohende Ereignis nicht hinnehmen will und kann. Sie versucht, den Sohn durch unaufhörliches Erinnern am Leben zu halten, das Unglück zu bannen, indem sie ihrem Jugendfreund Avram, dem biologischen Vater von Ofer, der im Sechstagekrieg selbst Soldat war, von ihrem Sohn erzählt. Sie macht sich unerschütterlich für die Nachricht, die eintrübe, wenn das Schreckliche geschähe. Auf Oras langer Wanderung durch Israel und die Landschaft ihrer Erinnerung begegnen wir den Söhnen, den Männern, dem Krieg und allem, was geblieben und übrig geblieben ist von drei Leben. – Der Autor und Friedensaktivist David Grossman spiegelt einen der größten Konflikte der Gegenwart in minimalistischen Erlebnissen des Alltags. In unzähligen Momenten zeigt er das Leben seiner Figuren unauflöslich mit Politik und Krieg verflochten. Paradoxiertweise sind es die Kraft und Zartheit, Verletzbarkeit und Offenheit seiner Sprache, seine besondere Art zu erzählen, die erst das Mörderische in seiner umfassenden Gewalt spürbar machen.

Dušan David Pařízek hat bereits Grossmans Roman »Kommt ein Pferd in die Bar« für die Salzburger Festspiele zu einer erfolgreichen und vielerorts gezeigten deutschsprachigen Erstaufführung gebracht. Am Deutschen SchauSpielHaus ist von ihm derzeit seine Bühnenadaption des Romans »Trutz« von Christoph Hein zu sehen.

Mit: Ute Hannig, Paul Herwig, Markus John

Regie und Bühne: Dušan David Pařízek / Kostüme: Kamila Polívková / Licht: Rebekka Dahnke / Dramaturgie: Ralf Fiedler

Premiere: 24/1 / MalerSaal
Weitere Vorstellungen: 26/1, 28/1
Gespräch mit dem Autor David Grossman: 28/1



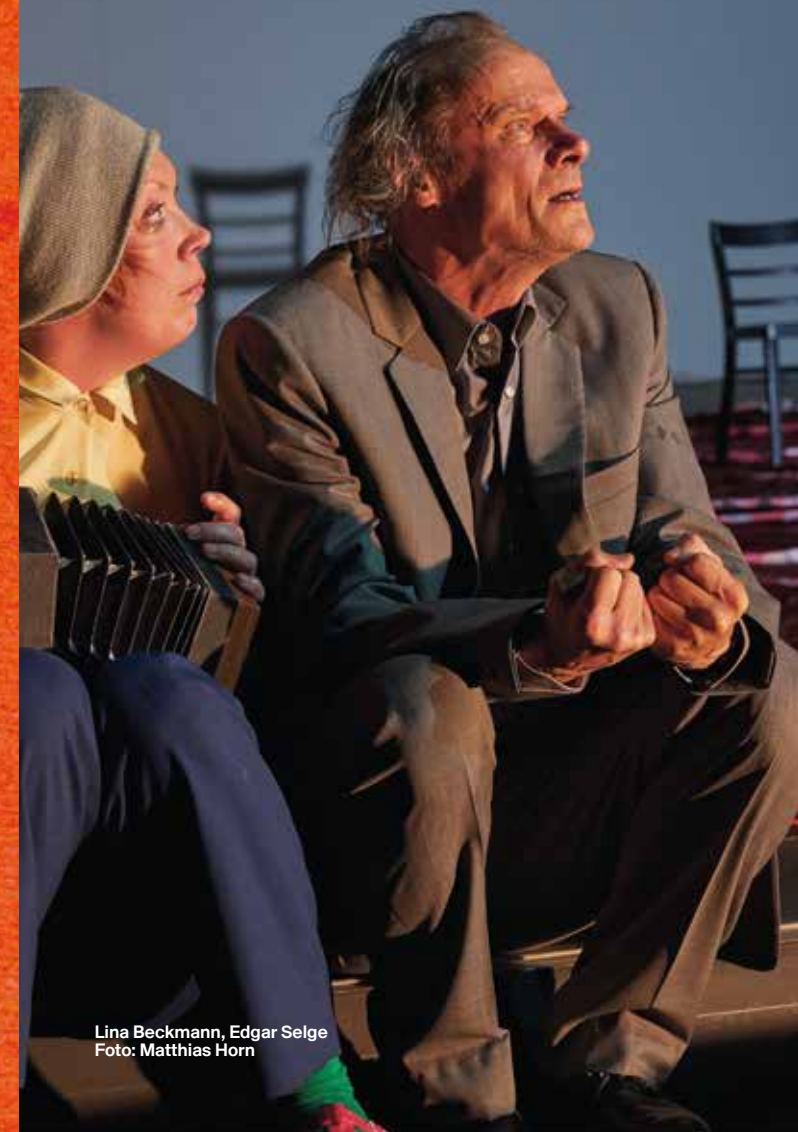
Illustration: Rocket & Wink

König Lear

von William Shakespeare
Regie: Karin Beier

Am 12/1, 16/2 / SchauSpielHaus

„Edgar Selge als König Lear – kraftvoll, doppelbödig. Das ist wie eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Das geht durch Mark und Bein.“ (3sat Kulturzeit)



Lina Beckmann, Edgar Selge
Foto: Matthias Horn

Martin Sonneborn

Krawall und Satire

Für seine TITANIC-Aktionen bejubelte ihn der Stern als „Krawallsatiriker mit Profilneurose“, für »Heimatkunde« lobte ihn der Berliner Kurier. „Üble Ossi-Hetze! Wie kann ein Mensch die Ossi nur so hassen?!“ Nach seinen Kurzreportagen für die ZDF-»heute show« trat der Geschäftsführer des größten deutschen Pharma-Verbandes zurück und das chinesische Außenministerium verlangte Sonneborns Hinrichtung. 2004 gründete er die Partei »die PARTEI«, um die Mauer wieder aufzubauen. Bei der Europawahl in Deutschland 2014 wurde er als Spitzenkandidat der PARTEI zum Abgeordneten des Europäischen Parlaments gewählt und zog 2019 erneut als fraktionsloser Abgeordneter ins Parlament ein.

Am 2/1 / SchauspielHaus

Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner

von Ingrid Lausund

Fünf Personen proben eine Wohltätigkeitsveranstaltung für eine Schule in Afrika. In ihren Reden und Wirkungsanalysen des Gesagten und Vorgeführten verheddern sie sich haltlos in ihrem Anspruch politischer Korrektheit, in Pauschalisierungen und Vorurteilen. Der Versuch, den Spendenabend angemessen zu gestalten, entwickelt sich mehr und mehr zu einer verrutschten Probe und zu einem Schaulauf der eigenen Eitelkeiten.

Mit: Iris Böhm, Christian Kerepeszki, Max Landgrebe, Bjarne Mädels, Vanessa Stern

Text und Regie: Ingrid Lausund / Bühne und Kostüme: Beatrix von Pilgrim / Produktionsleitung: Eva-Karen Tittmann, Hannah Pely

Am 7/1 / SchauspielHaus

Max Goldt

liest Altes und Neues

„Dass Max Goldts Werk sehr komisch ist, weiß ja nun jeder gute Mensch zwischen Passau und Flensburg. Dass es aber, liest man genau, zum am feinsten Gearbeiteten gehört, was unsere Literatur zu bieten hat, dass es wahre Wunder an Eleganz und Poesie enthält und dass sich hinter seinen trügerischen Gedankenfluchten die genaueste Komposition und eine blendend helle moralische Intelligenz verbergen, entgeht noch immer vielen, die nur aufs Lachen und auf Pointen aus sind. Max Goldt gehört gelesen, gerühmt und ausgezeichnet.“ (Daniel Kehlmann)

Am 8/1 / SchauspielHaus

Matthias Brandt & Jens Thomas

Krankenakte Robert Schumann

Wie bei kaum einem anderen Komponisten verbindet sich bei Robert Schumann Künstlerisches mit Biographischem. Seine psychische Instabilität, die immer wiederkehrenden depressiven Schübe und Zustände „völliger nervöser Erschöpfung“, die fixe Idee, wahnsinnig zu werden – all dies spiegelt sich zweifellos bei Schumann wider. Matthias Brandt und Jens Thomas inszenieren dieses Phänomen in einer Collage aus Wort und improvisierter Musik. Nichts scheint an diesen Abenden festgelegt oder routiniert einstudiert zu sein. Eine Wort-Musik-Collage nach dem Roman »Schumanns Schatten« von Peter Härtling.

Am 14/1 / SchauspielHaus

FAQ-Room 28

Bald Schwein, bald Schmetterling

Über Kunst, Macht und Moral

Benjamin Korn im Gespräch mit Michael Weber

Benjamin Korn, geboren 1946 in Lublin, lebt in Paris und Rom. Seine Arbeiten als Theaterregisseur in Hamburg, Frankfurt, München und Bochum wurden mehrfach zum Berliner Theater-treffen eingeladen. Seine großen Essays in der ZEIT und in LETTRE zu Themen wie der Fassbinder-Affäre, der 68er-Bewegung, den Jugendunruhen in den Pariser Vorstädten, zu Rassismus und Antisemitismus kreisen immer auch um die Frage nach einer moralischen Haltung in der Kunst, besonders in der Literatur und auf dem Theater, um die Wechselwirkung von Talent und Charakter.

Michael Weber wird aus diesen Texten lesen und sich mit Benjamin Korn unterhalten.

Am 25/1 / MalerSaal

Im Gespräch

David Grossman und Dušan David Pařízek

Der in Jerusalem lebende Autor und Friedensaktivist David Grossman, international ausgezeichnet u. a. mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels und dem International Booker Prize, wird im Anschluss an »Eine Frau flieht vor einer Nachricht« am 28/1 ein Gespräch mit dem Regisseur Dušan David Pařízek führen. Zu diesem Gespräch ist das Publikum dieser Vorstellung herzlich eingeladen. Weitere Besucher*innen benötigen wegen der beschränkten Platzkapazität eine kostenlose Einlasskarte. Anmeldung unter kartenservice@schauspielhaus.de

Am 28/1 / MalerSaal



Abgrenzung

von Michael A. Müller / Regie: Anna Werner
„Was die Regisseurin gemeinsam mit ihrem Spielerduo aus der Geschichte macht, ist spektakulär.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 23/1 / MarmorSaal

Ab jetzt Zum letzten Mal!

Komödie von Alan Ayckbourn / Regie: Karin Beier
„Eine Lehrstunde in Sachen Komödien-Handwerk ... Der perfekte Wahnsinn. ... Ein Schauspielersfest für ein glänzend eingespieltes Ensemble.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 31/1 / SchauspielHaus

Publikumspreis »Stücke 2018« Mülheimer Theatertage Kritikerumfrage.
»Theater heute« 2018: Stück, Inszenierung, Schauspieler und Kostümbild des Jahres

Am Königsweg

von Elfriede Jelinek / Regie: Falk Richter
„Ein hochamüsanter Kniefall vor dieser brillanten Analyse von Schuld, Verantwortung und Hybris aller.“ (Frankfurter Rundschau)
Am 21/1 / SchauspielHaus

Anatomie eines Suizids

von Alice Birch / Regie: Katie Mitchell
„Alice Birch hat ein kluges, trauriges und poetisches Stück geschrieben, das Katie Mitchell präzise und mit nahezu perfektem Timing inszeniert. Ein beeindruckender Abend, berührend, anstrengend, aber unbedingt sehenswert.“ (NDR Kultur)
Am 27/1, 26/3 / SchauspielHaus

Anna Karenina –

allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nach Lew Tolstoj
Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
„Eine witzige, kluge Collage aus einer Vielzahl von Verweisen auf die Literatur- und Musikgeschichte, durch die ein ehrwürdiger Klassiker ganz neu erscheint.“ (Die Welt)
Am 10/1, 5/2 / SchauspielHaus

UnterGrund In loser Folge und in Eigenregie bespielen Mitglieder unseres Hauses das RangFoyer und andere Orte des Theaters

Das Totenfest

Theatrale Installation unter Verwendung von Auszügen aus dem Roman »Das Totenfest« von Jean Genet / Regie: Max Pross
„Die Liebe und Verzweiflung der Männer berührt, weil beide das großartig und überzeugend spielen. Max Pross gelingen schöne, traumartige Szenen.“ (Hamburger Abendblatt)
Unterstützt von den Freunden des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg e. V.
Am 5/1, 6/1 / RangFoyer

Der Messias

Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow / Regie: Nikola Weisse
Mit großem Elan zeigen Theo und Bernhard die Weihnachtslegende und übernehmen alle Rollen selbst. Natürlich kommt es dabei zu diversen Pannen, die die Darsteller ungewollt zur Improvisation zwingen und entzweien.
Am 4/1 / SchauspielHaus

Die Nibelungen –

allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Repertoire

„In der Umsetzung des mittelalterlichen Heldenepos begegnen sich Feinsinn und Witz, Ernst und Ironie, Musik und Trash, Geschichte und Gegenwart. Durch eine ausgefuchste Playlist wird das Heldenepos wiederbelebt und neu erzählt.“ (taz)
Am 11/1, 30/1, 15/2, 10/3 / SchauSpielHaus

Die Stadt der Blinden

Fassung von Kay Voges, Bastian Lomsché und Matthias Seier nach dem Roman von José Saramago / Regie: Kay Voges
„Diese kollektive Erblindung ist ziemlich zeitgemäß, auch wir drohen vielleicht kollektiv zu erblinden. Großes Überwältigungstheater, das am Ende aber wirklich etwas erzählt.“ (NDR 90,3)
Am 23/1, 24/2, 15/3 / SchauSpielHaus

Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2019 für herausragende Dramaturgie

Die Übriggebliebenen

nach Thomas Bernhard / Aus »Vor dem Ruhestand«, »Ritter, Dene, Voss«, »Auslöschung. Ein Zerfall« / Regie: Karin Henkel
„Die Werke treten in einen Dialog miteinander ... ein hochkonzentrierter Crash-Kosmos, der ... mit einem tollen Ensemble und präzisen Dialogen besticht.“ (Hamburger Morgenpost)
Am 19/1, 28/4, 20/6 / SchauSpielHaus

Die Wehleider

nach Motiven aus Maxim Gorkis »Sommergäste«
von Christoph Marthaler, Anna Viebrock, Stefanie Carp
Regie: Christoph Marthaler
„Selten war die Zustandsbeschreibung unserer Gesellschaft so schön verpackt wie bei Marthaler. ... Großer Applaus für diese Nabelschau.“ (Spiegel Online)
Am 28/1 / SchauSpielHaus

Effi Briest –

allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane
Regie: Clemens Sienknecht, Barbara Bürk
„Alle Register von Running Gags zu Sarkasmus, Slapstick und Parodie, Kalauern, absichtlichen Versprechern und Tierlauten werden in perfektem Timing gezogen.“ (Süddeutsche Zeitung)
Am 3/1, 7/2 / SchauSpielHaus

Häuptling Abendwind

von Johann Nepomuk Nestroy / Regie: Christoph Marthaler
„Der Staatsempfang entwickelt sich zur totalen Farce und damit zu einem riesigen Spaß – mit Musik, schrägen Witzen und vielen lustigen Einfällen.“ (Hamburger Morgenpost)
Am 7/1 / MalerSaal

NEW HAMBURG

Menschen, Göttern gleich – oder: Veddeltopia

frei nach H. G. Wells / Regie: Paulina Neukampf
Europa trifft Utopia: Der Clash der Welten bringt Ereignisse ins Rollen, die politische und gesellschaftliche Gewissheiten erschüttern. Ein „Veddeltopia“ scheint möglich.
Gefördert durch die Freunde des Deutschen SchauSpielHauses in Hamburg e. V.
Am 18/1, 20/1 / Immanuelkirche Veddel, Wilhelmsburger Str. 73

Probleme Probleme Probleme

von René Pollesch / Regie: René Pollesch
„Die rasanten Situations- und Themenwechsel und eine brillante Sophie Rois im Zentrum machen den eineinviertelstündigen

Repertoire

Abend zu einem großartigen Theaterabend.“ (Die Welt)
Am 15/1 / SchauSpielHaus

Zum letzten Mal!

Rainer Gratzke oder Das rote Auto

von Jens Rachut / Regie: Jens Rachut
„Überraschend virtuos: Ein Punk macht Theater à la Beckett ... Virtuose Schrägspieler, denen der kaputte Humor der Vorlage wie auf den Leib geschrieben ist.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 4/1 / MalerSaal

Robin Hood⁸⁺

Ein Familienstück von Markus Bothe und Nora Khuon
Regie: Markus Bothe
„Kurzweilig, verspielt, aufgekratzt, liebevoll und sehr lustig. Und ganz nebenbei lernt der junge Theaterbesucher, was es heißt, Haltung zu zeigen.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 1/1 / SchauSpielHaus

Rotkäppchen und der Wolf

von Martin Mosebach mit Texten von Valerie Solanas, Ulrich Horstmann und anderen / Regie: Martin Höfermann
Martin Höfermanns Kondensat dieser Dramatisierung für Erwachsene nimmt die vergifteten Mütter-Töchter-Verhältnisse unter die Lupe.
Am 29/1 / RangFoyer

Serotonin

von Michel Houellebecq in der Übersetzung von Stephan Kleiner in einer Fassung von Falk Richter / Regie: Falk Richter
„Der knapp dreistündige Abend ist durch die literarische Wucht der Vorlage und die ästhetische Stringenz, mit der er sie illustriert, fesselnd, eindringlich und schön.“ (FAZ)
Am 16/1, 29/1, 2/2, 22/3 / SchauSpielHaus

Stalker – Picknick am Wegesrand

nach Andrei Tarkowski & Arkadi und Boris Strugatzki
Fassung von David Czesiński und Bastian Lomsché
Regie: David Czesiński (Prinzip Gonzo)
„In immer neuen szenischen Schleifen lässt die Regie ihren Darstellern Raum für allerhand komische Hysterie und kostet die Absurdität der Situation voll aus.“ (nacht kritik.de)
Am 30/1, 31/1 / MalerSaal

Trutz

von Christoph Hein in einer Bühnenbearbeitung von Dušan David Pařízek / Regie: Dušan David Pařízek
Übernahme Schauspiel Hannover, Koproduktion: Ruhrfestspiele Recklinghausen
„Diktaturen sind ironiefreie Zonen, wie Maykls Mutter einmal feststellt. Aber ertragen kann man das Elend, wenn nicht durch seliges Vergessen, dann nur mit Humor. An diese Inszenierung wird man sich lange erinnern.“ (Neue Presse Hannover)
Am 9/1, 12/2 / SchauSpielHaus

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

von Edward Albee / Regie: Karin Beier
„Karin Beiers meisterliche Inszenierung mit dem grandiosen Ensemble zeigt wunderbar herzlich, wie göltig Albees Stück ist: Ganz im Ernst und heiter gelöst, nicht als Salonkomödienwitz, sondern als Paartherapietragedienkatastrophe.“ (FAZ)
Am 5/1, 17/1 / SchauSpielHaus

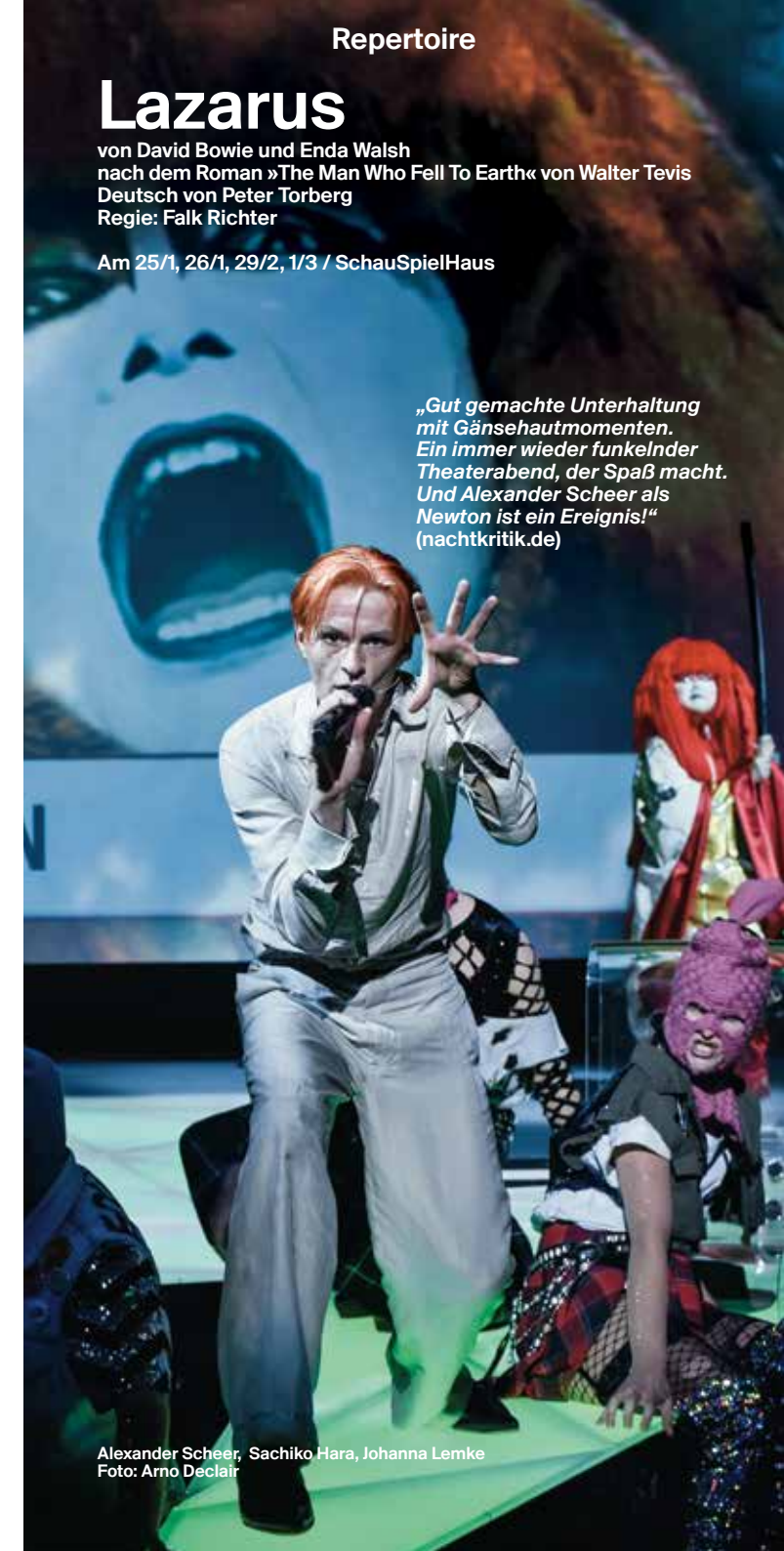
Repertoire

Lazarus

von David Bowie und Enda Walsh
nach dem Roman »The Man Who Fell To Earth« von Walter Tevis
Deutsch von Peter Torberg
Regie: Falk Richter

Am 25/1, 26/1, 29/2, 1/3 / SchauSpielHaus

„Gut gemachte Unterhaltung mit Gänsehautmomenten. Ein immer wieder funkeln Theaterabend, der Spaß macht. Und Alexander Scheer als Newton ist ein Ereignis!“ (nacht kritik.de)



Alexander Scheer, Sachiko Hara, Johanna Lemke
Foto: Arno Declair

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
Mo-Sa 10.00-19.00 Uhr / an Sonn- und Feiertagen drei Stunden
vor Vorstellungsbeginn / An vorstellungsfreien Sonn- und
Feiertagen bleibt das Kartenbüro geschlossen.

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Sa 10.00-19.00 Uhr

kartenservice@schauspielhaus.de
www.schauspielhaus.de

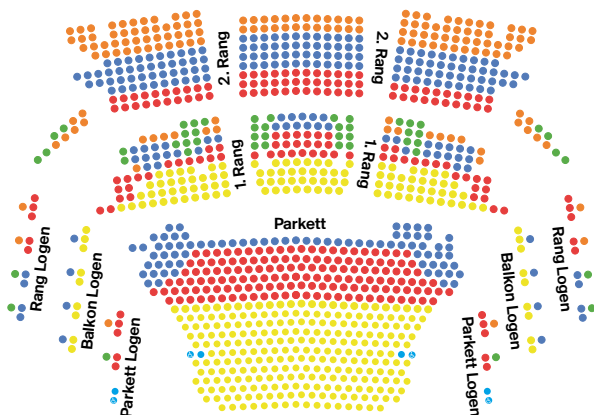
AboBeratung: Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr im AboBüro des
Deutschen Schauspielhauses oder unter 040. 24 87 13
Bankverbindung: HypoVereinsbank, Uni Credit Bank AG /
IBAN: DE 40 2003 0000 0000 3052 43 / BIC: HYVEDEMM300

Preise Junges Schauspielhaus: € 14/8 (PK7), Schulgruppen
ab 12 Personen: € 7 (Schulklassen), € 6,50 (Kindergartengruppen).
Familienpreise – ab drei Personen zahlt eine erwachsene Person
den vollen Preis, jede weitere Person € 7,50.

Ermäßigungen für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende,
BFDler*innen, FSJler*innen, Empfänger*innen von Leistungen
nach Sozialgesetzbuch II und Menschen mit Behinderung,
Inhaber*innen der NDR Kultur Karte, Gruppenermäßigung ab
10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät
Sie gerne!

Kartenpreise Schauspielhaus

PlatzGruppe	A	B	C	D	E	erm.
Preiskategorie 1	31,00 €	23,50 €	16,00 €	11,50 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 2	40,00 €	30,00 €	21,50 €	15,00 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 3	53,00 €	42,00 €	32,00 €	19,50 €	11,00 €	10,00 €
Preiskategorie 4	74,00 €	60,00 €	45,00 €	26,00 €	15,00 €	14,00 €



Kartenpreise MalerSaal

		erm.
Preiskategorie 5	29,00 €	14,00 €
Preiskategorie 6	25,00 €	10,00 €

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier,
Kfm. Direktor Peter F. Raddatz; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation und Marketing,
Konzept: velvet.ch, Gestaltung: Julian Regenstein, Redaktionsschluss: 27/11/2019
Änderungen vorbehalten